

Unterrichtsvorhaben: 5 Das Gebet – Ich frage Dich, Gott, ich rede mit Dir

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Bildliches Sprechen von Gott; Gebet als sprechender Glaube	
Lebensweltliche Relevanz: Die SuS lernen das Gebet als Ausdruck einer individuellen Gottesbeziehung und des Aufgehobenseins in eine christliche Gebetstradition kennen.	
Kompetenzerwartungen KLP KR	
Sachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche. (S1) identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutungen. (S2) identifizieren und erläutern den Symbolcharakter religiöser Sprache an Beispielen. (S3) erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens. (S4) beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis. (S7) erklären die Bedeutung religiöser - insbesondere kirchlicher - Räume und Zeiten. (S8) 	Konkretisierte Kompetenzerwartungen <ul style="list-style-type: none"> erläutern die Bedeutung der christlichen Überzeugung, dass der Mensch von Gott geschaffen, geliebt und zur verantwortlichen Mitgestaltung der Schöpfung berufen ist. (K2) beurteilen menschliche Verhaltensweisen vor dem Hintergrund des Glaubens an Gott als den Freund des Lebens. (K5) begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen. (K7) deuten Namen und Bildworte von Gott. (K8) erläutern an Beispielen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, Gott darzustellen. (K9) zeigen Situationen auf, in denen Menschen sich im Gebet an Gott wenden. (K10) zeigen auf, wie Widerfahrungen des Lebens aus dem Glauben gedeutet werden können. (K11) deuten biblische Psalmen als Ausdruck menschlicher Erfahrungen im Glauben an Gott. (K12) beschreiben den Glauben katholischer Christen als den Glauben an einen Gott in drei Personen. (K13) erörtern in Grundzügen Lebenswege glaubender Menschen im Hinblick auf deren Orientierungsangebot (K14) weisen an Beispielen die Bedeutung der Bibel im Leben der Kirche nach (z.B. Gottesdienst). (K20) begründen, warum die Bibel für Christen als „Heilige Schrift“ besondere Bedeutung hat. (K21)
Methodenkompetenz <ul style="list-style-type: none"> finden selbstständig Bibelstellen auf. (M3) identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt. (M4) 	Vorhabenbezogene Vereinbarungen: <p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernen der Grundgebete (Vater Unser, Ave Maria) - Psalmen <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p>
Urteilskompetenz	Form(en) der Kompetenzüberprüfung
Handlungskompetenz <ul style="list-style-type: none"> lassen sich auf Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung ein und reflektieren sie. (H2) begegnen Grundformen liturgischer Praxis (Gebet, Schulgottesdienst, Feiern) respektvoll und reflektieren diese.(H3) gestalten religiöse Sprachformen und reflektieren sie. (H4) setzen religiöse Texte gestalterisch in verschiedene Ausdrucksformen um (H5) reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben. (H8) 	

Unterrichtsvorhaben: 5 Die Bibel – mehr als nur ein Buch

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Bibel – Aufbau, Inhalte, Gestalten		
Lebensweltliche Relevanz: Die SuS lernen die Bibel als zentrales Dokument des jüdisch-christlichen Glaubens unter Berücksichtigung ihrer Entstehung und ihrer Sprachformen kennen. Dabei werden sie sich der lebens- und kulturprägenden Kraft der biblischen Zeugnisse bewusst.		
Kompetenzerwartungen KLP KR		Vorhabenbezogene Vereinbarungen:
Sachkompetenz <ul style="list-style-type: none">• zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf. (S5)	Konkretisierte Kompetenzerwartungen <ul style="list-style-type: none">• deuten biblische Psalmen als Ausdruck menschlicher Erfahrungen im Glauben an Gott. (K12)• erläutern den Aufbau der Bibel. (K15)• zeigen auf, dass die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben. (K16)• geben exemplarische Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testaments wieder. (K17)• stellen die Bedeutsamkeit ausgewählter biblischer Frauen- und Männergestalten für die Glaubenspraxis dar. (K18)• erläutern, dass das Volk Israel seine Glaubenserfahrungen als Familiengeschichte erzählt. (K19)• weisen an Beispielen die Bedeutung der Bibel im Leben der Kirche nach (z.B. Gottesdienst). (K20)• begründen, warum die Bibel für Christen als „Heilige Schrift“ besondere Bedeutung hat. (K21)• beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. (K22)	Inhaltliche Akzente des Vorhabens <ul style="list-style-type: none">- Entstehung- Aufbau Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte <ul style="list-style-type: none">- Besuch des BibelMuseums in Münster- Bibelfußball Form(en) der Kompetenzüberprüfung <ul style="list-style-type: none">- Überprüfung der Fähigkeit sich in der Bibel zurechtzufinden
Methodenkompetenz <ul style="list-style-type: none">• organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe. (M8)		
Urteilskompetenz		
Handlungskompetenz		

Unterrichtsvorhaben: 5 – Ich und die Anderen – der Einzelne und die Gemeinschaft

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder): Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt		
Lebensweltliche Relevanz: Aufgabe der Identitätsfindung: Anstoßen des Nachdenkens über sich, Gott und die Welt, Bedenken der eigenen Erfahrungen und Fähigkeiten ; Wahrnehmung der vielfältigen Erfahrungen und Fähigkeiten Anderer		
<p>Kompetenzerwartungen KLP KR</p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche. (S1) <p>Methodenkompetenz</p> <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. (U1) bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte. (U2) <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein (H7). 	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern, inwiefern jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf Gemeinschaft hin angelegt und auf sie angewiesen ist. (K1) erläutern die Bedeutung der christlichen Überzeugung, dass der Mensch von Gott geschaffen, geliebt und zur verantwortlichen Mitgestaltung der Schöpfung berufen ist (K2) erläutern an Beispielen, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens gefährdet oder gefördert wird.(K3) zeigen exemplarisch die Schönheit der Schöpfung und ihre Gefährdung auf. (K4) bewerten Möglichkeiten ökologischen Engagements als Ausdruck und Konsequenz von Schöpfungsverantwortung(K6) erörtern in Grundzügen Lebenswege glaubender Menschen im Hinblick auf deren Orientierungsangebot. (K14) beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. (K22) erörtern in elementarer Form, inwiefern der Einzelne seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann und wie er am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen kann. (K38) 	<p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</p> <p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Förderung der Klassengemeinschaft ⇒ Als erstes Thema in der Jahrgangstufe 5 <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p>

<p>Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Die Botschaft Jesu in seiner Zeit und Umwelt</p>		
<p>Lebensweltliche Relevanz: Die SuS lernen die Person Jesus von Nazareth vor dem Hintergrund seiner Zeit und seiner Bedeutsamkeit für das Leben der Menschen auch heute kennen.</p>		
<p>Kompetenzerwartungen KLP KR</p>		
<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutungen. (S2) beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis. (S7) erklären die Bedeutung religiöser - insbesondere kirchlicher - Räume und Zeiten. (S8) unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale. (S9) 	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> weisen an Beispielen die Bedeutung der Bibel im Leben der Kirche nach (z.B. Gottesdienst). (K20) begründen, warum die Bibel für Christen als „Heilige Schrift“ besondere Bedeutung hat. (K21) ordnen Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt ein. (K23) benennen Merkmale, die die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum verdeutlichen. (K24) erläutern an neutestamentlichen Beispielen, wie Jesus von Gott spricht. (K25) erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den benachteiligten und zu kurz gekommenen Menschen jeder ethischen Forderung vorausgeht. (K26) deuten die bildhafte Rede Jesu an Beispielen. (K27) erklären die Bezeichnung Jesu als Christus als Bekenntnis des Glaubens. (K28) erörtern in Ansätzen Ursachen für Konflikte, die Worte und Taten Jesu bei den Menschen seiner Zeit auslösten. (K29) beurteilen an Beispielen, inwiefern Jesus Christus für Menschen heute Bedeutung haben und Orientierung sein kann. (K30) benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen. (K39) beschreiben wichtige Stationen im Leben großer Gestalten der abrahamitischen Religionen. (K40) nehmen zu Aussagen über Religionen Stellung. (K44) 	<p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</p> <p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> Besonderheiten der Umwelt Jesu (Fremdherrschaft durch die Römer, Berufs-, Lebenswelt des jüdischen Volkes) Botschaft vom Reich Gottes am Beispiel der Gleichnisse Jesu mit Gegenwartsrelevanz <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> Lektüre „Benjamin und Julius“ Freiarbeit zur Umwelt Jesu <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> Erstellung einer Projektmappe
<p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> beschaffen Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter. (M7) organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe. (M8) 		
<p>Urteilskompetenz</p>		
<p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. (H1) organisieren ein überschaubares Projekt im schulischen Umfeld. (H6) nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (H7) 		

Unterrichtsvorhaben: 5: Kirche als Gemeinschaft – Miteinander glauben und fragen

<p>Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder): Kirchliches Leben in der Zeit: Sakramente und Feste im Jahreskreis</p> <p>Lebensweltliche Relevanz: Die SUS lernen das Selbstverständnis, die Struktur, die Aufgaben und die Lebensvollzüge der katholischen Kirche kennen</p>		
<p>Kompetenzerwartungen KLP KR</p> <p><u>Sachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutungen. (S2) identifizieren und erläutern den Symbolcharakter religiöser Sprache an Beispielen. (S3) erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens. (S4) beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis. (S7) erklären die Bedeutung religiöser - insbesondere kirchlicher - Räume und Zeiten. (S9) unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale. (S9) <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie. (M2) beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen sowie anderer religiös relevanter Themen und deuten deren Symbolik von Farben und Formen. (M6) organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe. <p><u>Urteilskompetenz</u></p> <p>--</p> <p><u>Handlungskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> lassen sich auf Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung ein und reflektieren sie. (H2) begegnen Grundformen liturgischer Praxis (Gebet, Schulgottesdienst, Feiern) respektvoll und reflektieren diese. (H3) gestalten religiöse Sprachformen und reflektieren sie (H4). reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben. (H8) 	<p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen. (K7) deuten Namen und Bildworte von Gott (K8). erläutern an Beispielen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, Gott darzustellen. (K9) zeigen Situationen auf, in denen Menschen sich im Gebet an Gott wenden. (K10) beschreiben den Glauben katholischer Christen als den Glauben an einen Gott in drei Personen. (K13) erörtern in Grundzügen Lebenswege glaubender Menschen im Hinblick auf deren Orientierungsangebot. (K14) weisen an Beispielen die Bedeutung der Bibel im Leben der Kirche nach (z.B. Gottesdienst). (K20) beurteilen an Beispielen, inwiefern Jesus Christus für Menschen heute Bedeutung haben und Orientierung sein kann. (K30) nennen beispielhaft Aufgaben der sich auf Jesus Christus gründenden Kirche (u.a. Zuwendung zu Armen und Ausgegrenzten). (K32) erklären Feste des Kirchenjahres in ihrer Bedeutung. (K34) zeigen die Bedeutung von Sakramenten und ihre Verknüpfungen mit Stationen im Leben eines Christen auf. (K35) erläutern, warum und wie katholische Christen Eucharistie feiern. (K36) zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf. (K37) erörtern in elementarer Form, inwiefern der Einzelne seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann und wie er am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen kann. (K38) 	<p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</p> <p><u>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Feste im Jahreskreis ⇒ 7 Sakramente (Taufe, Eucharistie, Firmung, Ehe, Buße, Krankensalbung, Priesterweihe) ⇒ Kirchenraum und Pfarrgemeinde vor Ort <p><u>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</u></p> <p>Fakultativ: Besuch der katholischen Kirche</p> <p><u>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</u></p> <p>Gruppenpräsentation (z.B. anhand der 7 Sakramente)</p>

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder): Gestalten der Bibel; Grundzüge der abrahamitischen Religionen			
Lebensweltliche Relevanz: Kennenlernen der biblischen Gestalt Abraham als Vorbild des Glaubens			
Kompetenzerwartungen KLP KR Sachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf. (S5) unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale. (S9) Methodenkompetenz <ul style="list-style-type: none"> finden selbstständig Bibelstellen auf (M3) identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt (M4) erzählen Geschichten anschaulich nach, auch unter Berücksichtigung des Wechsels von Figurenperspektiven. (M5) beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen sowie anderer religiös relevanter Themen und deuten deren Symbolik von Farben und Formen. (M6) Urteilskompetenz -----		Konkretisierte Kompetenzerwartungen <ul style="list-style-type: none"> erörtern in Grundzügen Lebenswege gläubender Menschen im Hinblick auf deren Orientierungsangebot. (K14) zeigen auf, dass die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben (K16) geben exemplarische Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testaments wieder. (K17) stellen die Bedeutsamkeit ausgewählter biblischer Frauen- und Männergestalten für die Glaubenspraxis dar. (K18) erläutern, dass das Volk Israel seine Glaubenserfahrungen als Familiengeschichte erzählt. (K19) beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. (K22) benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen. (K39) beschreiben wichtige Stationen im Leben großer Gestalten der abrahamitischen Religionen. (K40) erläutern anhand von Erzählungen aus der Abrahamgeschichte die gemeinsamen Wurzeln der abrahamitischen Religionen und deren Bedeutung für das Zusammenleben der Religionen. (K42) 	Vorhabenbezogene Vereinbarungen: Inhaltliche Akzente des Vorhabens <ul style="list-style-type: none"> Abraham als Stammvater aller drei Buchreligionen Kennen lernen wichtiger Stationen im Leben großer Gestalten des Alten Testaments Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte Fakultativ: Rollenspiel Form(en) der Kompetenzüberprüfung
Handlungskompetenz <ul style="list-style-type: none"> achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. (H1) setzen religiöse Texte gestalterisch in verschiedene Ausdrucksformen um. (H5) nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (H7) 			

<p>Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Heilige und Vorbilder</p>		
<p>Lebensweltliche Relevanz: Zeigen von Beispielen für bekenntnisstarkes und gelingendes Leben</p>		
<p>Kompetenzerwartungen KLP KR</p> <p><u>Sachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche. (S1) erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens. (S4) erläutern an Beispielen, wie die Kirche unter verschiedenen historischen Bedingungen Gestalt annimmt. (S6) beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis. (S7) unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale. (S9) <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> erzählen Geschichten anschaulich nach, auch unter Berücksichtigung des Wechsels von Figurenperspektiven. (M5) beschaffen Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter. (M7) organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe. (M8) <p><u>Urteilskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. (U1) bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte. (U2) <p><u>Handlungskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (H7) reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben. (H8) 	<p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> zeigen Situationen auf, in denen Menschen sich im Gebet an Gott wenden. (K10) erörtern in Grundzügen Lebenswege gläubender Menschen im Hinblick auf deren Orientierungsangebot (K14) nennen beispielhaft Aufgaben der sich auf Jesus Christus gründenden Kirche (u.a. Zuwendung zu Armen und Ausgegrenzten). (K32) zeigen die Bedeutung von Sakramenten und ihre Verknüpfungen mit Stationen im Leben eines Christen auf. (K35) erläutern, warum und wie katholische Christen Eucharistie feiern. (K36) zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf. (K37) erörtern in elementarer Form, inwiefern der Einzelne seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren und wie er am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen kann. (K38) 	<p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</p> <p><u>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</u></p> <p>Biografien von Heiligen und Vorbildern mit Gegenwartsrelevanz</p> <p><u>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</u></p> <p><u>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</u></p>

<p>Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Kennenlernen einer weiteren Weltreligion</p>		
<p>Lebensweltliche Relevanz: Kennenlernen einer weiteren Weltreligion</p>		
<p>Kompetenzerwartungen KLP KR</p> <p><u>Sachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutungen. (S2) unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale. (S9) <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1) fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie. (M2) beschaffen Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter. (M7) organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe. (M8) <p><u>Urteilskompetenz</u></p> <p><u>Handlungskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. (H1) nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (H7) 	<p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen. (K7) deuten Namen und Bildworte von Gott. (K8) benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen. (K39) beschreiben wichtige Stationen im Leben großer Gestalten der abrahamitischen Religionen. (K40) zeigen Spuren jüdischen und muslimischen Lebens in ihrer Umgebung auf. (K41) erläutern anhand von Erzählungen aus der Abrahamgeschichte die gemeinsamen Wurzeln der abrahamitischen Religionen und deren Bedeutung für das Zusammenleben der Religionen. (K42) zeigen das Bekenntnis zu Jesus als dem Christus als unterscheidend christlich auf. (K43) nehmen zu Aussagen über Religionen Stellung. (K44) 	<p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</p> <p><u>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Mohammed 5 Säulen des Islam Aufbau der Moschee Rolle der Frau im Islam <p><u>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Fakultativ: Moschee-Besuch <p><u>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</u></p>

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Anfänge der Kirche		
Lebensweltliche Relevanz: Kennenlernen der Anfänge und der historischen Dimension von Kirche		
Kompetenzerwartungen KLP KR		Vorhabenbezogene Vereinbarungen:
Sachkompetenz	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	
<ul style="list-style-type: none"> • erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens. (S4) • zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf. (S5) • erläutern an Beispielen, wie die Kirche unter verschiedenen historischen Bedingungen Gestalt annimmt. (S6) • beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis. (S7) • erklären die Bedeutung religiöser - insbesondere kirchlicher - Räume und Zeiten. (S8) • unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale. (S9) 	<ul style="list-style-type: none"> • zeigen auf, wie Widerfahrnisse des Lebens aus dem Glauben gedeutet werden können. (K11) • erörtern in Grundzügen Lebenswege glaubender Menschen im Hinblick auf deren Orientierungsangebot (K14) • erläutern den Aufbau der Bibel. (K15) • erklären die Bezeichnung Jesu als Christus als Bekenntnis des Glaubens. (K28) • erörtern in Ansätzen Ursachen für Konflikte, die Worte und Taten Jesu bei den Menschen seiner Zeit auslösten. (K29) • beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und dem Wirken des Heiligen Geistes. (K31) • nennen beispielhaft Aufgaben der sich auf Jesus Christus gründenden Kirche (u.a. Zuwendung zu Armen und Ausgegrenzten). (K32) • erläutern die Bedeutung des Apostels Paulus für die frühe Kirche. (K33) • erklären Feste des Kirchenjahres in ihrer Bedeutung. (K34) • erörtern in elementarer Form, inwiefern der Einzelne seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren und wie er am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen kann. (K38) • zeigen das Bekenntnis zu Jesus als dem Christus als unterscheidend christlich auf. (K43) • nehmen zu Aussagen über Religionen Stellung. (K44) 	
Methodenkompetenz		
<ul style="list-style-type: none"> • identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1) • fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie. (M2) • finden selbstständig Bibelstellen auf. (M3) 		
Urteilskompetenz		
Handlungskompetenz		<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geburtsstunde der Kirche - Paulus und seine Missionsreisen - Leben der Christen im Röm. Reich <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p>